Aus Canadischen -: Provinzen :-

Saskatchewan

Kronau — St. Peter's Colonie

Am 1. April fand in der St. Petershalle eine wohlgelungene und interessante Theateraufführung statt. Zur Darstellung gelangte das von W. Kayser verfaßte Ritterschauspiel „Das Gnadenbild im Walde" in 3 Akten. Die Hauptrollen waren belegt wie folgt: Wolf v. Dornburg: Paul Seiferling; Ritter Hans v. Bärenburg: Franz Ebenal; Jäger Hubert: Peter Schmidt; Hasan Rochus Obrigevitch; der Burgvogt: Georg Ferner; Jost: John Ell; ein Greis: Michael Fahlmann; der Koch: Andreas P. Fahlmann, und eine Reihe von Knappen. — Das wohlverdiente Lob aller Zuschauer wurde den Inhabern der zwei Hauptrollen, Paul Seiferling, der seine sehr lange und schwere Rolle als Ritter Wolf meisterhaft beherrschte, zuteil. Er hatte es verstanden, sowohl im Ton als auch in seinem ganzen Aeußern, den gefürchteten Raubritter zu verkörpern. Ebenso auch Franz Ebenal, als Ritter Hans von Bärenburg, der sich in seine Rolle eingelebt und Jedelbe naturgetreu zur Darstellung brachte. Besonders verdient hervorgehoben zu werden, daß im großen Ganzen die deutsche Elocution bedeutende Fortschritte gemacht hatte.

Das erwähnte Stück verdient den Vereinen zur Aufführung empfohlen zu werden. Allerdings erfordert es einen großen Aufwand an Kostümen und zwei verschiedene Bühnendekorationen. Doch lohnt es sich, besonders in größeren Gemeinden mit besser ausgestatteten Bühnen, diese Requisiten zu beschaffen. Die ganzen Kostüme wurden von der Schwester des Hochw. Pater Metzger nach den historischen Vorlagen des 15. Jahrhunderts hergestellt. Ebenso wurde Hochw. Pater Metzger Waffenschmied, und mehrere Tage erklang in seinem Keller der Schall von Hammer und Ambos, während er die Schwerter schmiedete und eine feine schußfähige Armbrust für Jost herstellte. Zwei Wochen lang konnte man ihn auch täglich in der Halle antreffen, wo er die neuen Dekorationen malte, welche gewiß an künstlerischer Wirkung keiner professionellen Bühne nachstehen. Zwar konnte man beim Vorschreiten seiner Arbeit auch eine wesentliche Veränderung an seinen Hosen wahrnehmen. Von schwarz, wie sie es anfänglich waren, wurden sie allmählich scheckig und zuletzt bekamen sie noch einige Löcher, welche am Ende der Arbeit ihn benötigten, ihnen einen Paß in den Lumpenkorb zu übergeben.

Gleichzeitig wurde noch ein erbetterndes Stück gespielt: „Anton, das Genie." — Unser Anton: Franz Schmidt, der als Komiker seinen zweiten sucht, hat wieder seine Rolle mit jenem Humor und jener Natürlichkeit gespielt, die man schon allgemein von ihm erwartet. Ebenso brachten Simon Herauf und Frl. Christina Obrigevitch als Herr und Frau von Uelzing ihre Rollen ausgezeichnet zum Ausdruck. Gesänge und Monologe füllten die Zwischenpausen und fanden ebenfalls allgemeinen Beifall.

Im großen Ganzen, wieder eine vorzügliche Leistung unseres jungen Theatervereins, welcher mit jeder Darstellung neue und wesentliche Fortschritte zu verzeichnen hat.

Es wurde beschlossen, das große Drama ein zweites Mal mit einem neuen Nebenprogramm aufzuführen, nach der Saat, wenn die Wege fahrbar sind und der Geldbeutel der Farmer aufzuatmen beginnt!

H.M.

Ladstock, Sask.

Wir könnten hier gut einen Schmied brauchen; ich will dies im „Courier" bekanntgeben, um einem Deutschen Gelegenheit zu geben, sich hier selbständig zu machen, weil ich gerne einen deutschen Schmied hier haben möchte. Ladstock ist eine neue Stadt an der neuen Zweiglinie von Foam Lake her. Ein Schmied kann hier sein Fortkommen finden. Er kann mit wenig Kapital eine Schmiede bauen, und da noch keine Eisenwarenhandlung hier ist, kann er eine solche mitbetreiben und Vertretung der International Implement Company mit übernehmen. Es wird dieses Jahr eine zweiklassige Volksschule gebaut, ein Vereinslokal und noch etliche Häuser.

Mit bestem Gruß an die Herren im „Courier" und an die Courier-Leser. Hochachtungsvoll

Caspar Kochne.

Neudorf, Sask.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, Vater Henning aus unserem Altenheim in Melville aus der Zeit in die Ewigkeit zu nehmen. Dieses ist schon das dritte Opfer, welches der Tod von uns fordert. Vater Henning, der ja vielen bekannt ist, wurde am 6. Juli 1844 in Polen geboren, und daselbst im Jahre 1855 konfirmiert.

In späteren Jahren entschloß er sich, nach Canada auszuwandern, wo er in den ersten Jahren, da es noch an Pastoren mangelte, unter den neuen Ansiedlern die Kinder unterrichtete und sie für die Konfirmation vorbereitete, sowie auch Lesegottesdienste unter ihnen hielt.

Späterhin widmete er sich dem Berufe, christliche Bücher unter den Leuten zu verbreiten.

Am 30. Mai 1927 sah er sich genötigt, in unser Altenheim in Melville einzutreten, um dort seine letzten Tage in aller Stille und unter christlichem Einflusse zu verleben.

Man kann wohl nicht sagen, daß er während seines Dortseins je ernstlich krank war, sondern im Gegenteil nahm er zusehends an körperlichen Kräften zu.

Am 18. März dieses Jahres fügte er sich durch Hinfallen in der Halle der Anstalt einen Hüftenbruch zu. Der Arzt überführte ihn sofort in das Hospital in Melville, aber nur wenig waren die Tage, die der Herr ihm noch hienieden ließ. Am 25. März rief Gott seinen müden Pilger heim.

Herr Pastor Hertz reichte ihm zur Stärkung für die letzte große Reise noch das heilige Abendmahl. Er selbst sehnte sich, erlöst zu werden und daheim zu sein bei seinem Herrn.

Sein Leichnam wurde auf dem Friedhofe bei Lemberg beerdigt.

Möge er auch einst zu denen gehören, die zur Rechten Jesu stehen und erarben das Reich, das bereitet ist allen, die im Glauben an ihn stehen.

H. Honebein, Sekr.

Markinch, Sask.

Am 19. März verschied hier Herr Johann Schick, einer der Kulturbrecher des canadischen Bodens. Er hatte am 12. September 1863 in Reichau, Galizien, das Licht der Welt erblickt; im Jahre 1889 verheiratete er sich dort mit seiner jetzt einsam hinterbliebenen Gattin, einer geborenen Eva Appenheimer. Die Ehe blieb kinderlos. Das Paar wanderte im Jahre 1891 nach Canada aus und schlug sein neues Heim im Lemberg, Sask., auf. Im Jahre 1911 siedelten sie auf eine Farm südlich von Markinch, Sask., über, und im Jahre 1928 zogen sie in die Stadt Markinch, um von der Arbeit auszuruhen. Herr Schick hatte bereits vier Jahre lang gekränkelt; während der letzten 6 Monate war er ganz ans Bett gefesselt. Die Krankheit, die als Magenkrebs erkannt wurde, verschlimmerte sich in der letzten Zeit von Tag zu Tag, bis ihn sein Erlöser am 19. März zu sich nahm. Mit der tiefbetrübten Gattin trauern viele Freunde und Bekannte.

Herr Johann Schick war ein ruhiger, stiller Mann und guter Bürger. Er hielt fest an seinem Heiland und trug seine Schmerzen mit Geduld. Die Leiche wurde am 21. März unter großer Beteiligung in die evangelisch-lutherische Kirche in Markinch gebracht; von dort begab sich der Leichenzug zum Friedhof Wheatwyn, wo sie durch Herrn Pastor Lüttkehölter feierlich zur letzten Ruhe bestattet wurde. Von den Freunden wurden zahlreiche Kränze gespendet.

In den letzten Tagen ereignete sich in Markinch noch ein Trauerfall. Die 15 jährige Tochter von Herrn und Frau Ludwig Nargang starb plötzlich am Bette der Mutter, die gegenwärtig krank darniederliegt. Die Ursache scheint Herzschwäche und Kummer zu sein. Das junge Mädchen wurde am 30. März von der katholischen Kirche in Southey, Sask., aus beerdigt.

(Den Hinterbliebenen beider Heimgegangenen unser herzlichstes Beileid! D. Red.)

Herr Johann Stadler, der im Grauen Schwestern-Hospital zu Regina durch Herrn Dr. Hart am Blinddarm operiert wurde, ist nach Wiederherstellung nach Hause zurückgekehrt. Auch die Frau von Herrn J. Kleisinger unterzog sich im gleichen Krankenhaus einer Operation.

Jetzt endlich scheint es, als ob der viele Schnee schmelzen wollte. Die Farmer sind mit dem Reinigen des Getreides beschäftigt und rüsten sich zur Aussaat. Die Wege sind sehr schlecht geworden.

Unsere Munizipalität ist jetzt bei der letzten Verteilung von Futter, Hafer und Heu an die notleidenden Farmer. Da in unserem Distrikt wie in vielen anderen Bezirken Saskatchewans vorigen Sommer kein Regen fiel, war das Futterproblem so schwierig wie noch nie. In den letzten zwei Monaten wurde sozusagen jeden Tag Hafer, Gerste oder Heu hier ausgeladen; ein großer Teil des Heus kam aus Nord-Manitoba. Es ist dankbar anzuerkennen, daß die Regierung freie Fracht gewährte; soviel ich weiß, gilt dies bis 45. April. Man sollte sich daher mit der Futterbestellung beeilen.

Mit deutschem Gruß,

Ed. Kainz.

Krupp, Sask.

Ich möchte meinem Kameraden Johannes Gedak mitteilen, daß ich seinen Bericht gelesen habe. Leider war es ein bißchen wenig; ein andermal möchte er aus der alten Heimat mehr berichten! Gerne hätte ich noch gelesen, wer dieses Jahr die Kirchenväter sind, wer gestorben ist, wer heiratet, wie die Witterung ist usw. — Hier bei uns ist die Witterung schön. Den ganzen Februar und März haben wir noch keinen Schnee gehabt, doch friert es noch immer. Die Saat beginnt erst im April.

Land habe ich noch nicht. Ich hoffe aber, nach der Saatzeit nach North Battleford zu fahren, um Land anzusehen.

Meinen Kameraden Johannes möchte ich fragen, ob er meinen Brief erhalten hat.

Ich grüße meine Eltern, Geschwister, Kameraden und alle Leser des „Courier" und verbleibe mit Gruß

Pius G. Sohn.

Hochzeitsglocken in Straßburg, Sask.

Am Donnerstag, den 3. April, 3 Uhr nachmittags fand eine sehr schöne Hochzeitsfeier im Hause von Herrn Friedrich Hey statt, dessen Tochter Louise sich mit Herrn Henry Roney von Elrose, Sask., vermählte. Die Braut wurde von ihrem Vater unter den Klängen von Lohengrins Hochzeitsmarsch, gespielt von Walter Kohlmeier, weggegeben. Herr Pastor Kohlmeier hielt eine eindrucksvolle Predigt und traute das Paar. Trauzeugen waren Herr Albert Roney, Herr Herbert Hey und Herr Harry Geisel. Blumenmädchen Frl. Rosie Jung, Frl. Rachel Roney und Frl. Auguste Hey. Nach der Trauung verfloß der Nachmittag in sehr gemütlicher Weise. Von verschiedenen Personen wurden einige musikalische Stücke zum Besten gegeben. Dann folgte das Hochzeitsessen, das von der Brautmutter Frau Hey in ausgezeichneter Weise zubereitet war; es zeigte sich wieder, was eine deutsche Hausfrau leisten kann. Das Brautpaar wurde von allen Anwesenden herzlichst beglückwünscht. Am Abend mußten die Musiker wieder auftreten, nämlich Herr Friedrich Hey, der Vater der Braut, sein Sohn Herbert, Herr Johann Jung und Herr Harry Geisel. Frl. Auguste Hey spielte einige Pianosolos, ebenso Walter Kohlmeier. Herr Mayo sang, begleitet von Frl. Auguste Hey, humoristische Lieder. Auch Frau Molly Hey trug ein Lied vor. So verfloß der Abend in angenehmster Weise nur zu schnell. In später Stunde servierten die Damen eine Tasse kräftigen Kaffees. Als alle Gäste sich gestärkt hatten, begaben sie sich mit Pferd und Wagen auf den Heimweg, im Bewußtsein, einer großartigen Hochzeit beigewohnt zu haben.

Alle Gäste wünschen dem Brautpaar nochmals ein glückliches und zufriedenes Leben und sprechen den Eltern für die freundliche Bewirtung ihren herzlichsten Dank aus.

Ein Gast.

Es hat nicht soviel zu bedeuten, was wir verdienen, aber sehr viel, was wir aus uns machen.

Werden Sie von Rheumatismus gequält? Larsen's Methode wird Ihr Blut reinigen und Ihnen Wohlbehagen spenden. Telephonieren oder schreiben Sie an

LARSEN'S SANATORIUM
Westman Chambers,
Rose St., gegenüber der City Hall,
Regina, Sask.

MACDONALD'S
Fine Cut

Der feinste Tabak für diejenigen, die ihre Zigaretten selbst drehen.

15¢

Mit jedem Päckchen Tabak
ZIG-ZAG
Zigarettenpapier frei.

Sammeln Sie die Kartenbildchen

Eczema

Wenn Sie diese Medizin gebrauchen, werden Sie sofort Erfolg haben. Die Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, sodaß Sie in Ruhe schlafen können. Seit 8 Jahren verkaufen wir dieselbe. Das spricht für sich selbst. Geben Sie das Alter des Patienten an. $1.15 die Flasche nebst Pinsel zum Auftragen. Portofrei versandt.

ECZEMA REMEDY CO.
842B. 2nd Street
Medicin Hat, Alberta.

Deutsche Arbeitsvermittlung

Handwerker und Neueingewanderte Arbeit.
Wir brauchen für gelernte Farmarbeiter und
Schreiben Sie an:

Verband deutschsprechender Arbeiter
Abteilung Manitoba.
518 Notre Dame Ave., Winnipeg, Man.

Notiz

Die rege Interessenahme der deutschsprechenden Arbeiterschaft an unserem Verband, wie sie täglich aus einlaufenden Zuschriften und Anfragen bekundet wird, hat es erfreulicherweise notwendig gemacht für die beiden Provinzen Manitoba und Ontario eine eigene Geschäftsstelle in Winnipeg zu errichten.

Mitglieder und Interessenten aus diesen beiden Provinzen werden gebeten alle Zuschriften und Entrichtung der Mitgliedsbeiträge dorthin zu richten.

Um den Notleidenden am hiesigen Platze und aus den Provinzen schnellstens Arbeit zu verschaffen, werden wir alles Menschenmögliche versuchen Arbeit heranzuschaffen. Wer immer etwas hört, daß da und dort ein Mann gebraucht wird, den bitten wir uns dies auf schnellstem Wege mitzuteilen.

Mit Arbeitergruß

Verband deutschsprechender Arbeiter
Abteilung Manitoba.
518 Notre Dame Avenue, Winnipeg, Man.

NORTH GERMAN LLOYD

Canada--Europa--Dienst
des
Norddeutschen Lloyd

Direkte Verbindung mit eigenen Dampfern nach
Halifax und von und nach Montreal.
Auch über New York schnellste Beförderung mit den großen Schnelldampfern
Europa — Bremen — Columbus
und den Kabinen-Dampfern Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, York und anderen modernen Schiffen.
Vorzüglichste Verpflegung und zuvorkommendste Behandlung.
Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.
Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD
1721—11th Ave. Regina, Sask.
(Hauptbüro für den canadischen Westen:
654 Main St., Winnipeg, Man.)

PHONE 92567
Simpson's
Store Hours 9 a.m. to 5.30 p.m.

Parkplätze für 250 Autos

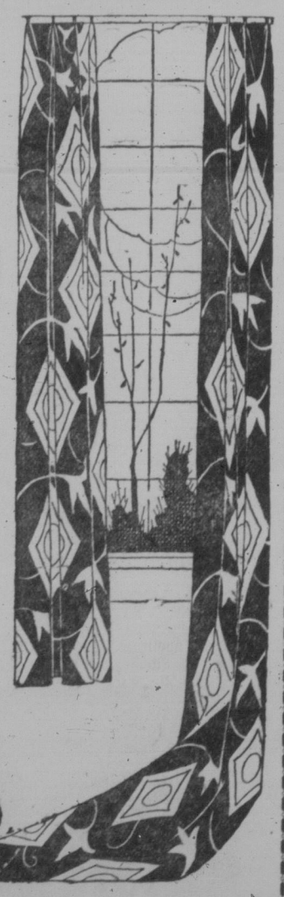
Cretonne mit modernen, künstlerischen Mustern
35c die Yard
36 Zoll breit — alle Farben
Ein besonders hübscher Cretonne, der für Simpson eigens importiert wurde. Wundervolle moderne Künstler-Muster auf blauem, lohfarbenem oder grünem Grund. Eine Qualität, die Ihnen zusagen wird — und ganz ausnehmend preiswert.

Bei Aufträgen im Werte von $25 leichte Zahlungsbedingungen, 20% Anzahlung — Abzahlung innerhalb 10 Monaten.

Ausnahmepreis, um zu räumen
Schweitzer Netz-Paneels $1.65
früher mit $2.25 ausgezeichnet, — 2¼ Yards lang, 40 Zoll breit
Schöne schweizer Netz-Paneels in tief-creme, mit hübschen Seidenmustern ausgestattet, unten mit Seidenfranse, — ein Paneel, das jedes Fenster ziert.
Simpsons Draperien.

Extra! Charmeuse-Foulard Extra!
Regulärer Preis 35c, 32 Zoll breit
Wählen Sie diesen Charmeuse-Foulard zu dem Kleid, das Sie häufig tragen möchten. Die Farbe ist echt, und die Muster sind reizend. Gibt dauerhafte Hauskleider. In Copenhagener Blau mit rotem Muster.
25c die Yard
Simpsons-Schnittwaren

Seidenstrümpfe für Damen
Größen 9 bis 10½
früher 69c das Paar —
Ein Seidenstrumpf feiner Qualität in ungewöhnlichen Größen mit extraweitem Bein, um starken Damen gut zu passen. Reine Seide, zwecks extra großer Haltbarkeit mit Kunstseide verstärkt. Nur in Grau .....
49c per Paar



Für unsere auswärtigen Kunden: — Senden Sie Ihre Aufträge direkt an das Retail Department!

Osterei-Wettbewerb-Artikel
Kleider mit Höschen für kleine Mädchen
Regulärer Wert bis $1.79
Diese Kinderkleidung ist aus zwei Stoffen gearbeitet, eine Serie aus Kunstseide in Copenhagener Blau und Baumwollgewebe, mit sandfarbenem Ausputz, die andere aus maisfarbenem Voile mit einfarbigen Falbeln.
Die Höschen haben Gummizug am Knie. Alter: 4, 5 und 6 Jahre 98c
Simpsons Kinderkleidung

The Robert Simpson Western Limited

Eltern glücklich, wenn Kinder fest schlafen

Hier ist die Art, auf welche Sie das Schreien der Kinder befriedigen können und sie leicht zum Schlafen bringen können. Dies verschreiben die Aerzte und Millionen von Mütter haben es mit bestem Erfolg versucht. Einige Tropfen von diesem rein, vegetarischen und angenehm schmeckenden Fletcher's Castoria, und das unruhigste Kind verfällt in wenigen Minuten in Schlaf. Und gegen Krämpfe, Verstopfung und Erkältungen ist nichts so gut wie Castoria. Die Chas. Fletcher-Unterschrift ist die Marke am echten Castoria. Vermeiden Sie Imitationen und seien Sie sicher.